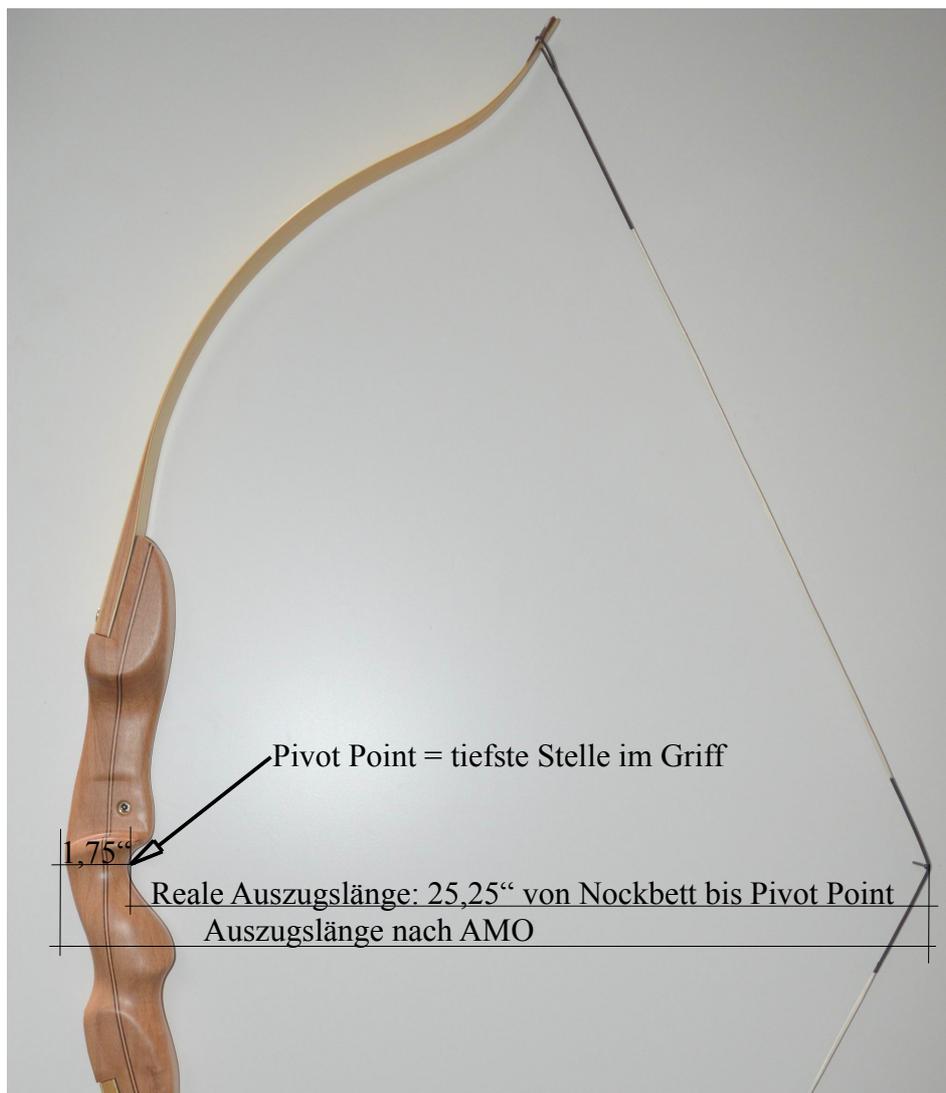


Die Auszugslänge

Die Angaben zum Zuggewicht eines Bogens beziehen sich i.d.R. auf 28“ Auszug nach AMO. Gemessen wird dabei die Strecke von Pivot Point bis zum Nockbett plus 1,75“ (Siehe Bild).



Der für den Schützen relevante Fixpunkt ist aber die tiefste Stelle im Griff, also der Pivot Point, weil er die reale Auszugslänge markiert. Diese verändert sich auch dann nicht, wenn der Griffquerschnitt durch das Einwirken des Bogenbauers unterschiedlich groß ausfällt.

Wie sich die unterschiedlichen Messarten AMO/real auswirken zeigt folgendes Beispiel:

Schütze A hat 28“ Auszugslänge nach AMO und bestellt einen Bogen mit 40#. Seine Auszugslänge ist aber real nur 26,25“ von Pivot Point. Trotzdem hat er die 40# bei vollem Auszug auf den Fingern.

Schütze B nimmt den gleichen Bogen in die Hand, misst seine Auszugslänge von 28“ aber immer vom Pivot Point. Damit zieht er 1,75“ weiter aus als Schütze A und hat deshalb ca. 5# mehr auf den Fingern.

Bei der Angabe der Auszugslänge ist es deshalb von großer Bedeutung, ob diese nach AMO gemessen wurde, oder von der Innenkante (Pivot Point) des Griffes. Die Differenz von 1,75“ zwischen diesen beiden Messarten führt wie im Beispiel zu deutlichen Zuggewichtsveränderungen.

Wenn uns keine anderen Informationen vorliegen, messen wir die Zuggewichte unserer Bögen generell auf 26,25“ von Pivot Point, was in etwa 28“ AMO entspricht.